

Potsdam, 22. April 2016

Pressemeldung

Wohnen ist elementar: Wir brauchen Klasse statt Masse beim seriellen Wohnungsbau.

Einladung zu Baukulturwerkstatt „Wohnungsbau der Zukunft“ am 28. und 29. April in Iphofen



e%, Modellvorhaben Energieeffizienter Wohnungsbau Ansbach, Deppisch Architekten
Foto: Sebastian Schels

Am 28. und 29. April diskutiert die Bundesstiftung Baukultur im Rahmen ihrer nächsten Baukulturwerkstatt in Iphofen innovative Lösungen zum "Wohnungsbau der Zukunft".

Die öffentliche Debatte um guten und bezahlbaren Wohnungsbau ist in vollem Gange. Für die langjährig bevorstehenden großen Wohnungsbaukontingente müssen wir strategische und städtebauliche Grundlagen für guten und bezahlbaren Wohnungsbau schaffen. Dies ist auch der Ansatz vieler Bündnisse für bezahlbares Wohnen auf lokaler-, Länder- oder Bundesebene.

"Als ein probates Mittel zur Lösung der Wohnungsfrage ist jetzt überall das serielle Bauen im Gespräch“, erläutert Reiner Nagel, Vorstand der Bundesstiftung Baukultur. „Der Begriff ist jedoch missverständlich, weil viele damit Massenwohnungsbau in Großsiedlungen assoziieren. Wir brauchen aber nicht gestaltlose Masse sondern bezahlbare Klasse.“

Preisgünstiges aber qualitätsvolles und zukunftsfähiges Wohnen ist tatsächlich machbar – etwa durch serielles und modulares Bauen, mit Holzkonstruktionen oder mit Leichtbeton. "Wir müssen zeitgemäße Lösungen für qualitatives elementiertes Bauen entwickeln, das seit Jahrhunderten Teil unserer erfolgreichen Baukultur ist, und das kluge Konstruieren und Bauen in den Vordergrund zu stellen", unterstreicht Reiner Nagel.

Dem „Wohnungsbau der Zukunft“ mit einem Schwerpunkt zum modularen Bauen widmet sich die Bundesstiftung Baukultur deshalb in ihrer nächsten Baukulturwerkstatt, die am 28. und 29. April 2016 in Kooperation mit der Firma Knauf in Iphofen bei Würzburg stattfindet.

Am 28. April beginnt die Werkstatt mit der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Bundesstiftung Baukultur und der Führung durch das Knaufwerk und durch Iphofen. Am 29. April stellen nach der Begrüßung durch **Josef Mend** (Bürgermeister Stadt Iphofen), **Gunther Adler** (Stiftungsratsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur und Staatssekretär im BMUB) und **Reiner Nagel** (Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur) und nach einem Impuls von **Thomas Jocher** (Fink + Jocher Architekten, München) ausgewählte Experten aus der Wohnungswirtschaft, Architekten und Bauingenieure beispielhafte Lösungen in der Werkstatt vor.

So wird **Sven Plieninger** von schlaich bergemann partner das Material Infraleichtbeton präsentieren und **Hans-Otto Kraus** von der GWG München zusammen mit **Alexander Gump**, Gump & Maier GmbH, zeigen, wie ein sozialer Wohnungsbau in München mit Holzbau verdichtet werden kann.

Technische Innovationen stehen ebenso im Mittelpunkt der Baukulturwerkstatt wie flexible Grundrisse, intelligente Verdichtungen, Umnutzungen und Aufstockungen. Hierzu wird die Studie „Wohnraumpotentiale durch Aufstockungen“ von Univ. Prof. Dr.-Ing. **Karsten Tichelmann**, TU Darmstadt, vorgestellt. Im Anschluss werden an moderierten Werkstatttischen die Referenten mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen.

Der Werkstatt-Tag findet von 9 bis 17.30 Uhr in der Knauf-Zentrale in Iphofen statt (Mainbernheimer Str. 15, 97346 Iphofen), die Moderatorin der Gesamtveranstaltung ist Nicolette Baumeister.

Wir laden Sie zur Baukulturwerkstatt am 29. April und zum Auftakt am 28. April – den geführten Stadtspaziergängen in Iphofen um 17 Uhr, einer Werksführung um 15.30 Uhr und zum Vorabendempfang im Knauf Anhydritgewölbe in Hüttenheim um 19.00 Uhr – herzlich ein.

Ihre Anmeldung ist unter presse@bundesstiftung-baukultur.de willkommen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bundesstiftung-baukultur.de/veranstaltungen/wohnungsbau-der-zukunft

Pressekontakt:

Bundesstiftung Baukultur

Anneke Holz und Irina Wawilkin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Schiffbauergasse 3, 14467 Potsdam

Telefon: 0331-201259-14 / Mobil bei der Veranstaltung: 0151-17151546

E-Mail: holz@bundesstiftung-baukultur.de / wawilkin@bundesstiftung-baukultur.de

Programmübersicht

Donnerstag, 28. April 2016

Stadtspaziergang, Werksführung und Vorabendempfang

15:30 Uhr

Werksführung Knauf, Startpunkt Knauf Zentrale (Mainbernheimer Str. 15, 97346 Iphofen)

17:00 Uhr

Geführte Stadtspaziergänge durch Iphofen, Startpunkt Rathaus Iphofen am Marktplatz

18:30 Uhr

Transfer nach Hüttenheim ab Busparkplatz Einersheimer Tor, Iphofen

19:00 Uhr

Vorabendempfang

Freitag, 29. April 2016

Werkstatt-Tag: Vorträge, Projektvorstellungen, Tischgespräche

9:30 Uhr

Grußworte:

Josef Mend, Bürgermeister Stadt Iphofen

Gunther Adler, Stiftungsratsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur

Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender, Bundesstiftung Baukultur

10:00 Uhr

Keynote „Baut mehr Olympiadörfer! Und wie man das macht.“

Thomas Jocher, Fink + Jocher

10:30 – 11:45 Uhr

1. Werkstatttrunde – Impulse: Projektvorstellungen

11:45 Uhr

Offene Werkstatt Runde 1: Gespräche mit Referenten und Teilnehmern an Arbeitstischen

12:45 Uhr

Mittagspause

13:45 Uhr

Keynote „Potential Aufstockungen – Dächer als neue Grundstücke in hochurbanen Lagen“, Karsten Tichelmann, TU Darmstadt

14:15 Uhr

2. Werkstatttrunde – Impulse: Projektvorstellungen

15:30 Uhr

Offene Werkstatt Runde 2: Gespräche mit Referenten und Teilnehmern an Arbeitstischen

16:45 Uhr

Podiumsgespräch

Fazit und Ausblick, Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur

17:30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Gesamtmoderation: Nicolette Baumeister

Das detaillierte Programm finden Sie unter

www.bundesstiftung-baukultur.de/veranstaltungen/wohnungsbau-der-zukunft

Wir danken unseren Partnern:

Knauf, Bundesarchitektenkammer, BDA Bund Deutscher Architekten, BDB Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure e.V., SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung, BIngK Bundesingenieurkammer, VDI Verein Deutscher Ingenieure, VBI Verband Beratender Ingenieure, BFW Landesverband Bayern e.V., GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. sowie unseren Medienpartnern Bauwelt, Ernst & Sohn und competitionline.